

Trägerschaft und Versorgungsauftrag

Träger der Einrichtung ist die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH, die auch Träger der GFO Kliniken Niederrhein ist, wozu die Betriebsstätten St. Vinzenz - Hospital Dinslaken und St. Camillus Duisburg - Walsum gehören.

Das GFO Zentrum Dinslaken dient der Versorgung pflegebedürftiger Bewohner: innen für die Stadt Dinslaken und Umgebung. Zudem widmen wir uns in einem eigenen Bereich der Pflege und Betreuung von Menschen im Wachkoma.

Die Einrichtung fühlt sich mit der kirchlichen Gemeinde Dinslakens, insbesondere der Kirchengemeinde St. Vincentius, aber auch der Stadt Dinslaken, verbunden.

Die Versorgung in der Altenhilfe beruht auf den mit den zuständigen Kostenträgern geschlossenen Verträgen nach SGB XI. Für unsere Einrichtung besteht ein Versorgungsvertrag für 86 vollstationäre Pflegeplätze mit 10 eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen sowie ein Versorgungsvertrag für 14 Plätze für Bewohner der Rehabilitationsphase F - Menschen mit schweren und schwersten Schädel-Hirn-Schädigungen und Wachkoma (keine Beatmung).

Leitbild

Um den gesetzlichen Versorgungsauftrag in der stationären Altenhilfe nicht nur optimal, sondern auch im christlichen Geist zu erfüllen, werden folgende Ziele angestrebt:

Das Wohlergehen unserer Bewohner: innen sowie unseren Mitarbeitern: innen ist entscheidend für unsere Arbeit.

Leitsätze

1. Wir fühlen uns dem christlichen Menschbild verpflichtet und bekennen uns insbesondere in dem Umgang mit unseren Bewohnern: innen zu unserer christlichen Verantwortung.
2. Wir beachten die Ehrfurcht vor dem Leben und Sterben daher behandeln wir Sterbende und Schwerstkranke mit besonderer Zuwendung
3. Das Wohlergehen unserer Bewohner: innen dient dem weitgehenden Erhalt der Lebensqualität bei ganzheitlicher, aktivierender Pflege und Betreuung.
4. Wir suchen und fördern den offenen und respektvollen Dialog mit unseren Bewohnern: innen, um bedürfnisorientiert adäquat handeln zu können.

5. Wir erfüllen die Fürsorgepflicht als Arbeitgeber und unterstützen die Bereitschaft zur Mitverantwortung aller Mitarbeiter: innen.
6. Wir fördern die Möglichkeit problem- und ergebnisorientierter Kommunikation und praktizieren den kooperativen, wertschätzenden Führungsstil.
7. Wir fördern unsere Mitarbeiter: innen durch Optimierung der Arbeitsbedingungen und durch berufliche Fort- und Weiterbildung.
8. Wir sind bereit zum unternehmerischen Denken und innovativem Handeln und zur Entwicklung und Erprobung neuer Organisationsformen.
9. Wir sind offen gegenüber anderen sozialen Einrichtungen sowie Institutionen und fördern eine kooperative Zusammenarbeit

Führungsleitlinien

1. Wir lassen uns in unserer täglichen Arbeit vom christlichen Glauben und der Intention der Ordensgründerin leiten.
2. Wir entwickeln mit unseren Mitarbeitern: innen visionäre und zukunftsfähige Ideen, begeistern dafür und geben Freiraum zur Verwirklichung.
3. Wir kommunizieren transparent, respektvoll und zielgerichtet, fördern den offenen Dialog und treffen verbindliche Vereinbarungen.
4. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter: innen, sich entsprechend ihrer Begabungen und unserer betrieblichen Erfordernisse weiterzuentwickeln und stärken ihr eigenverantwortliches Handeln.
5. Wir begegnen unseren Mitarbeitern: innen wertschätzend und fair.
6. Wir gestalten unsere Arbeit in der Balance von Wirtschaftlichkeit, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.
7. Wir verstehen Führungshandeln als ständiges Lernen.
8. Wir gehen achtsam mit uns selbst um, kommunizieren unsere Grenzen und lassen Hilfe zu.

Unsere Leistungen im Überblick

1. Vollverpflegung
2. Bettwäsche und Handtücher werden gestellt, Pflege dieser und der Privatkleidung erfolgt durch eine externe Wäscherei. Privatkleidung wird gekennzeichnet.

3. Grund und Behandlungspflege
4. seelsorgerische, musiktherapeutische und soziale Betreuung
5. Bargeldverwaltung
6. nahezu tägliche Reinigung der Gemeinschaftsräume und der Zimmer, selbstverständlich nach Absprache

Weitere Leistungen s. detailliert in den jeweiligen Heimverträgen

Unsere Zielgruppe

Besonders möchten wir uns den Menschen widmen, die schwer – und schwerstpflegebedürftig sind. Im Wohnbereich „Euthymia“ liegt unser Schwerpunkt in der Versorgung und Betreuung von Menschen mit „Demenz“, ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Betreuung von unseren Wachkomabewohnern: innen auf einem eigenen Wohnbereich.

Lage des Hauses

Das Haus liegt in Dinslaken in zentraler Lage zur Stadtmitte. In wenigen Minuten kann die Innenstadt von Dinslaken gut zu Fuß ab 500 m erreicht werden, wo jede Art von Einkaufsmöglichkeiten gegeben ist. Trotz der zentralen Lage befindet sich das Haus in ruhiger Wohnlage dem St. Vinzenz - Hospital, umgeben von einem schönen großzügigen Park. In unmittelbarer Nähe sind Bushaltestellen vorhanden.

Raumkonzept

Die Einrichtung verfügt derzeit über 100 Pflegeplätze in Einbettzimmern, die sich über drei Wohnbereiche verteilen. Davon sind 14 Einzelzimmer dem Wachkoma-bereich auf der dritten Etage zugeordnet. Die Ausstattung der Zimmer entspricht dem heutigen Stand der Pflege unter größtmöglicher Beibehaltung einer wohnlichen Atmosphäre. Telefon- und Fernsehanschluss, WLAN sowie Notrufanlage gehören zur Grundausstattung und sind den technischen Anforderungen der Informationstechnologie zeitgemäß angepasst.

Die sanitären Einrichtungen entsprechen den hygienischen und gerontologischen Anforderungen.

Auf Wunsch können die Zimmer teilweise selbst möbliert und nach persönlichen Wünschen gestaltet werden.

Es besteht die Möglichkeit, in Absprache mit der Einrichtungsleitung, dass das eigene Kleintier bei uns mit einzieht, sofern die Versorgung gewährleistet ist. Schlüssel können selbstverständlich ausgehändigt werden, so dass die Privatsphäre gewahrt wird.

Die Gemeinschaftsräume sind jederzeit zugänglich und verfügen selbstverständlich auch über eine Rufanlage und Fernsehanschluss. Die Bewohner: innen haben über den Bewohnerbeirat, die Möglichkeit der Mitgestaltung.

Die verschiedenen Gemeinschaftsräume, welche noch einmal im Zuge unseres Anbaus erweitert wurden, bieten die Möglichkeit des Zusammenlebens in kleinen Wohngruppen.

Soziale Teilhabe durch gesellschaftliches Zusammensein und Teilnahme an Gruppenangeboten in den Bereichen ist somit gegeben und von uns intendiert. Gleichzeitig bieten unsere wohnlich und einladend gestalteten Räume und Nischen jedoch auch zahlreiche Rückzugsmöglichkeiten, so dass unsere Bewohner: innen selbstbestimmt über Kontaktaufnahme entscheiden können.

Die Möglichkeit der individuellen Musiktherapie ist durch den entsprechend gestalteten Therapieraum im Erdgeschoss gegeben. Zudem orientieren sich die Räumlichkeiten und Ausstattung an den speziellen Bedürfnissen unserer verschiedenen Klienten.

Das Haus verfügt über einen Sinnesgarten, so dass, sowohl in der Einrichtung, als auch außerhalb, einem erhöhten Bewegungsdrang nachgekommen werden kann.

Rauchen

Das Rauchen ist innerhalb der Einrichtung, d.h. in allen öffentlich Bereichen sowie den Aufenthaltsbereichen und insbesondere auf den Bewohnerzimmern, nicht gestattet. Hierfür steht den Rauchern ein eigener Raucherraum im Erdgeschoss zur Verfügung. Im Außenbereich und auf der Dachterrasse der 3. Etage und den Balkonen (1.,2. u. 3. Etage) ist das Rauchen erlaubt.

Seelsorge

Die Anliegen der Seelsorge, sowohl der evangelischen und der katholischen Pfarrgemeinde, werden unterstützt und die Kontakte gepflegt.

Es finden regelmäßig Gottesdienste beider Konfessionen in der hauseigenen Kapelle statt.

Durch die Seelsorgebeauftragte werden die religiösen Bedürfnisse unserer Bewohner und die besonderen Belange Sterbender in Zusammenarbeit mit dem ambulanten Hospizdienst des Caritasverbandes und des St. Vinzenz - Hospitals berücksichtigt.

Unsere Mitarbeitenden

Der Anspruch einer optimalen und bedürfnisorientierten Pflege, Betreuung und Versorgung wird in multiprofessionellen Teams erfüllt, die sich aus verschiedensten Berufsgruppen zusammensetzen. Im Pflege – und Betreuungsbereich sind zahlreiche Fachkräfte tätig. Durch die regelmäßige Teilnahme an internen und externen Fort – und Weiterbildungen bleiben wir immer auf dem aktuellen Stand.

Kosten

Für die genannten Leistungen sind wir verpflichtet, kostendeckende Pflegesätze zu berechnen. Diese werden mit den Landesverbänden der Pflegekassen sowie dem zuständigen Landschaftsverband Rheinland verhandelt und festgesetzt. In diesem Prozess wird der Bewohnerbeirat mit einbezogen.

Die Höhe der einzelnen Pflegesätze richtet sich nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit der Bewohner: innen. Dieser Grad wird vom Medizinischen Dienst der Pflegekassen festgestellt, berücksichtigt wird hier der Aufwand der benötigten Hilfen.

Mitbestimmung der Bewohner: innen

Gemäß WTG wird ein Bewohnerbeirat von allen Bewohnern des Hauses gewählt. Dieser kann bei allen Fragen zur Hausordnung, Verpflegung und Freizeitgestaltung mitbestimmen. Des Weiteren gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Mitbestimmung und auch der Mitwirkung, welche seitens der Einrichtung immer wieder forciert wird.

Die Strukturierung des Tages kann selbstverständlich individuell gestaltet werden, z.B. Ruhe- und Schlafzeiten oder der Zeitpunkt der Einnahme der Mahlzeiten.

Hausbesichtigung

Mit vorheriger Absprache und einem Termin, können Angehörige und zukünftige Bewohner: innen sich das Haus anschauen und auch an einem Angebot des Sozialdienstes oder an einem Mittagessen teilnehmen.